



HILFSWERK

# FACHLICHER TÄTIGKEITSBERICHT

## Waldviertler Jugendberatung



2023

# wajube

## Waldviertler Jugendberatung

### FACHLICHER TÄTIGKEITSBERICHT

Waldviertler Jugendberatungsstelle  
Neuer Markt 18  
3910 Zwettl

Wajube@noe.hilfswerk.at  
www.wajube.at

Hauensteinerstraße 15  
3910 Zwettl  
T 059 249 79010

## ALLGEMEINES

### Kontakt

Die Waldviertler Jugendberatung, kurz WaJuBe genannt, ist am Neuen Markt 18 in Zwettl angesiedelt. Die Mitarbeiter\*innen sind bei der Hilfswerk Niederösterreich Betriebs GesmbH angestellt, welche ihre Landesgeschäftsstelle in St. Pölten, Ferstlergasse 4, hat. Das Familien- und Beratungszentrum Waldviertel in der Hauensteinerstraße 15 in Zwettl stellt das Bindeglied zur Geschäftsstelle dar.

Am Standort der Waldviertler Jugendberatungsstelle bietet sich zentrumsnah die Möglichkeit, unmittelbar an den Jugendlichen und ihren Bedürfnissen dran zu sein. Die Räumlichkeiten befinden sich im 1. Stock und sind barrierefrei mittels Aufzugs angrenzend zum Jugendkulturtreff und Jugendzentrum erreichbar. Zur Verfügung stehen zwei Beratungsräume mit separatem Eingang. Der Jugendkulturtreff bietet durch den offenen Treffbereich einen niederschweligen Zugang zu Hilfestellungen in Problemlagen für die Jugendlichen, deren Angehörigen und Vernetzungspartner\*innen.

In Form eines Journaldienstes werden donnerstags von 12 bis 18 Uhr Beratungen ohne Terminvereinbarung angeboten. Das Angebot soll durch seinen niederschweligen, unbürokratischen Zugang, jedem und jeder Jugendlichen, sowie deren Angehörigen und auch Vernetzungspartner\*innen die Möglichkeit bieten, einfach und schnell Beratung und damit Unterstützung zu bekommen. Darüber hinaus finden Gespräche auch nach Terminvereinbarung zu individuellen Zeitpunkten statt. Eine Kontaktaufnahme kann über das angebundene Jugendzentrum persönlich stattfinden, aber auch telefonisch, per E-Mail unter [wajube@noe.hilfswerk.at](mailto:wajube@noe.hilfswerk.at) oder online über [www.wajube.at](http://www.wajube.at). Die Erstberatungen an einigen Zwettler Schulen bieten eine weitere Möglichkeit, mit den Berater\*innen oder mit Beratung und Unterstützung an sich in Kontakt zu kommen.

## Das Team

Das Team der Waldviertler Jugendberatungsstelle besteht seit 2023 aus einer Angebotsbereichsleitung, Frau Michaela Unterberger, einer fachlichen Leitung und drei Mitarbeiterinnen. Die fachliche Leitung, Frau Kerstin Tüchler, befindet sich im Jahr 2023 Karenz. Ihre Aufgaben werden von der Angebotsbereichsleitung interimistisch übernommen.

Das Aufgabengebiet der jeweiligen Sozialarbeiterinnen erstreckt sich von der Beratung vor Ort, über die Beratung und Betreuung der Erstberatungsschulen bis hin zur Zusammenstellung, Planung und Durchführung von Workshops. Eine Teilnahme an regelmäßigen, landesweiten sowie kommunalen oder bezirksweiten Vernetzungen steht ebenso auf der Agenda. Durch das personell erweiterte Team können die insgesamt fünf Erstberatungsschulen professionell und adäquat betreut werden. Des Weiteren bietet sich durch die höhere Flexibilität die Möglichkeit, quantitativ mehr Workshops anzubieten und durchzuführen.

Ein regelmäßiger Austausch in Teamsitzungen und Fallinterventionen lässt eine qualitativ hochwertige Beratungs- und Beziehungsarbeit mit den Klient\*innen zu. In Krisenfällen und bei schwierigen Beratungsinhalten wird im Team stets im 4-Augen-Prinzip vorgegangen. Auch Gefährdungsmeldungen werden in diesem Verfahren verfasst und an die zuständige Bezirksverwaltungsbehörde übermittelt.



**DSA Michaela Unterberger, MA**

Angebotsbereichsleitung

T 0676/87 87 44 309



**Kerstin Tüchler, BA**

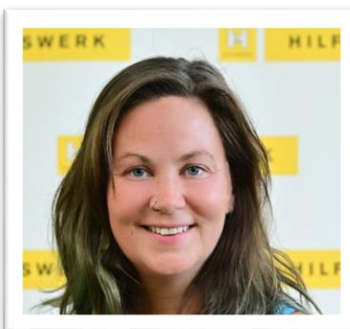
Fachliche Leitung, derzeit in Karenz,  
Wiedereinstieg März 2024

T 0676/87 87 44 311



**Klara Gutmann, BA**

T 0676/87 87 44 318



**Tanja Oberreuther, BA**

T 0676/87 87 44 312



**Sophia Steindl, BA**

T 0676/87 87 44 334

## Zielgruppe

In der Jugendberatungsstelle WaJuBe stellen Jugendliche von 11 bis 21 Jahren die Zielgruppe dar. Die meisten Klient\*innen kommen dabei aus dem Zwettler Bezirk, jedoch sind ebenso Jugendliche aus anderen Bezirken aufzuzählen und willkommen.

Die Mitarbeiter\*innen der WaJuBe sind für die Jugendlichen aller Zwettler Gemeinden und sogar darüber hinaus wichtige Ansprechpersonen für jugendrelevante Themen und sie decken einen wichtigen Teil der psychosozialen Versorgung von Jugendlichen in der ländlichen Region Waldviertel ab. Neben den Jugendlichen und jungen Erwachsenen werden auch deren Angehörigen bzw. Multiplikator\*innen wie Lehrer\*innen zu jugendrelevanten Themen beraten. Auch mit Vernetzungspartner\*innen erlebt die Waldviertler Jugendberatungsstelle einen regen Austausch.

## Arbeitsprinzipien und -methoden

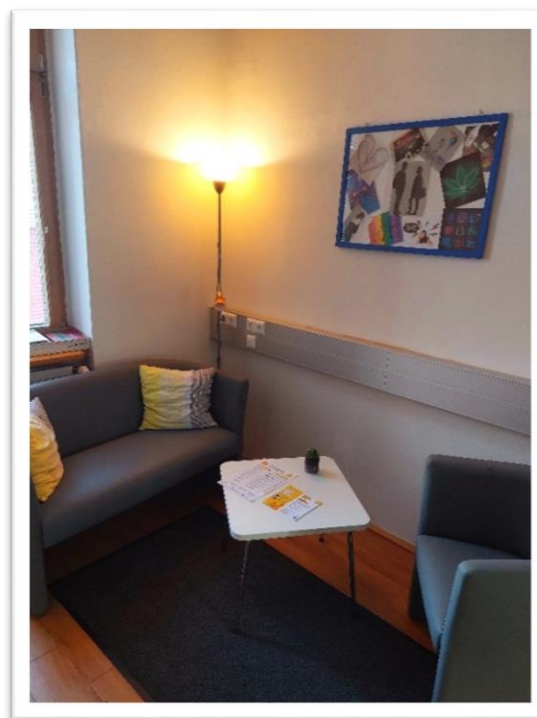
Die Arbeitsprinzipien und -methoden richten sich nach dem Qualitätshandbuch der niederschweligen Jugendberatungsstellen. Vor allem die ethischen Grundlagen der Sozialen Arbeit und der niederschwellige Zugang zum Angebot sind weisungsgebend für die Arbeit in der Jugendberatungsstelle WaJuBe. Es kommen die klassischen Strategien der Sozialarbeit zur Anwendung: Einzelfallhilfe, Case Work, soziale Gruppenarbeit und Elemente der Gemeinwesenarbeit. Durch die Prinzipien der **Anonymität, Freiwilligkeit und Verschwiegenheit** wird eine Hilfestellung angeboten, die den Jugendlichen psychosoziale Entlastung und Halt geben kann. Das Angebot ist für alle, die der Zielgruppe entsprechen und Kontakt aufnehmen, **kostenlos**. Im Beratungsgespräch wird der Fokus auf die **Alltagsbewältigung** und der Hilfe zur Erlangung von **Eigenverantwortlichkeit** gelegt. Im Falle einer Vernetzung mit zuweisenden Stellen wie Schulen oder anderen Jugendeinrichtungen gilt **Transparenz** und **Parteilichkeit** für den Jugendlichen als oberste Priorität. Beratungen finden auch online via Telefonate oder ähnlich geeigneten Kommunikationsmedien statt. Hier wird auf Datenschutz äußerst Wert gelegt. Es ist im Sinne des Kompetenzbereichs der Beratungsstelle auch in einzelnen Fällen notwendig, an zuständige spezialisierte Stellen weiter zu verweisen bzw. diese miteinzuschalten.



## ANGEBOTE

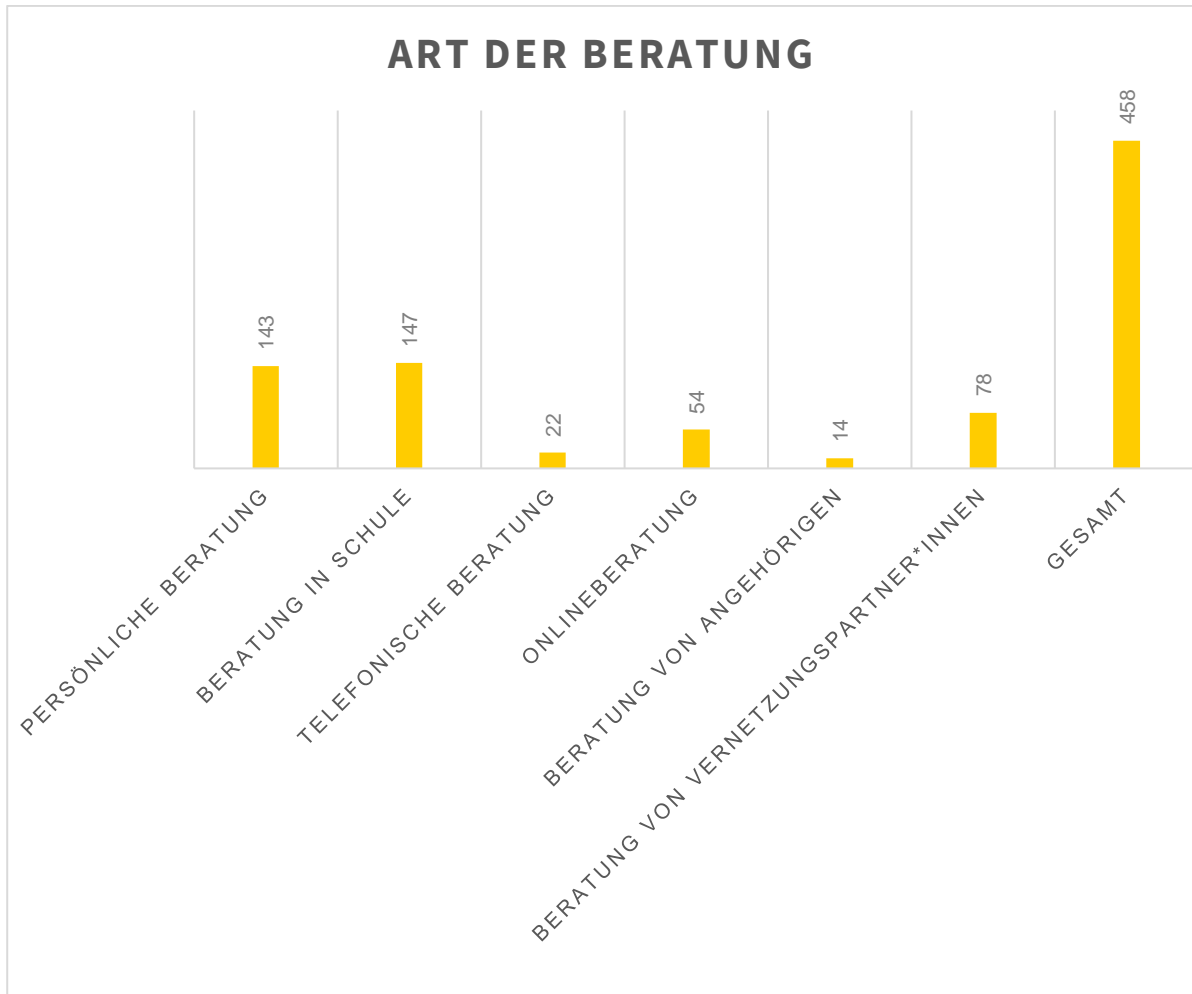
### Beratung

Den Kernbereich der Jugendberatungsstelle stellt die Beratung von Jugendlichen dar. Die Mitarbeiter\*innen verstehen sich als Ansprechpersonen für alle jugendspezifischen Themenbereiche und Fragen und bieten professionelle Unterstützung in Form von Beratung, Beziehungsarbeit und Begleitung an. Dabei steht der beziehungsweise die Jugendliche im Mittelpunkt. Seine oder ihre individuellen Handlungskompetenzen sollen erweitert, das Selbstwertgefühl gestärkt, sowie die eigenen Ressourcen gefördert werden. Die Jugendlichen, Angehörigen und Multiplikator\*innen, die die Jugendberatungsstelle aufsuchen, erhalten eine individuelle Hilfestellung und psychosoziale Entlastung.



### ART DER BERATUNG

Im Folgenden wird näher auf die Zahlen und Statistiken des **Jahres 2023** in der Beratung eingegangen: Insgesamt haben im Rahmen der Jugendberatung **458 Beratungen** stattgefunden. **143 Gespräche** davon waren direkt in der Beratungsstelle mit der oder dem Jugendlichen. Via Telefonat oder SMS gab es **22 Kontakte**. In Form einer **Onlineberatung**, also via **Email** oder einem alternativen geeignetem Onlinemedium, fanden **54 Beratungen** statt. Bei **14 Gesprächen** wurden **Angehörige**, meist die Eltern der oder des Jugendlichen, miteinbezogen. Der Austausch mit **Vernetzungspartner\*innen** macht einen nicht unwesentlichen Teil von **78 Kontakten** aus. Dazu zählen vorrangig die Direktor\*innen und Lehrkräfte der Erstberatungsschulen, sowie die Fachkräfte der Sozialarbeit auf den Bezirksverwaltungsbehörden. Ein Überblick über die Art der Beratungen wird im nachstehenden Diagramm gegeben.

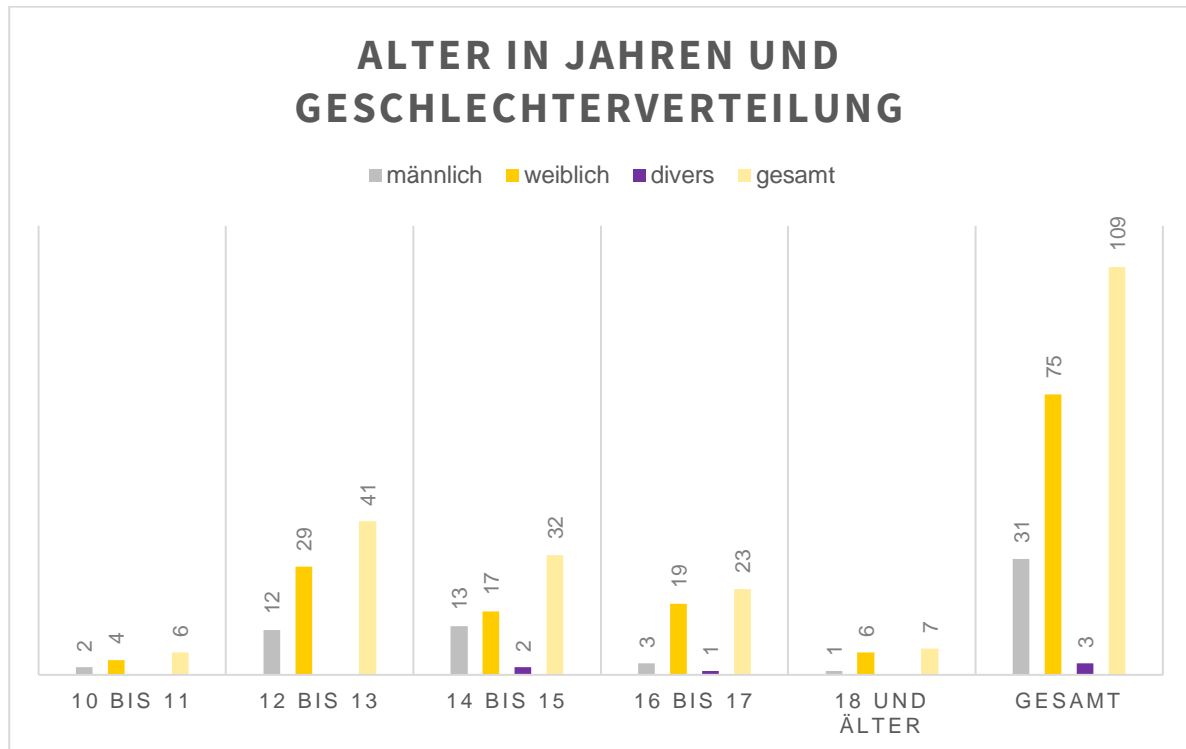


Durch die **Erstberatungen an den Schulen** konnten in diesem Jahr **147 Gespräche** durchgeführt werden. Es ist erkennbar, dass diese Beratungen an den Zwettler Schulen einen wichtigen Teil des Beratungsangebotes der Jugendberatungsstelle darstellen. Durch den niederschweligen und unkomplizierten Zugang zu Hilfe und Unterstützung direkt in der Lebenswelt der Jugendlichen können die Jugendlichen aufgefangen und es kann ihnen Halt und Hilfestellung angeboten werden. Auch das Lehrkräfte-Team und die Direktor\*innen suchen den Austausch mit den Jugendberaterinnen vor Ort und zeigen eine große Bereitschaft zur Vernetzung. Die Beratungen an den Schulen finden alle zwei Wochen für ein bis zwei Stunden direkt vor Ort statt, die Termine dafür sind am Semesterbeginn auf der Homepage von WaJuBe, sowie in den jeweiligen schulinternen Informationsmedien zu finden. Im Jahr 2023 wurden insgesamt **fünf Schulen** betreut: Sophia Steindl bot am **LBZ Edelhofer** und dem Standort der **HLW/FW/BASOP/Kolleg EP Zwettl** Beratungen an. Tanja Oberreuther vertrat die Jugendberatungsstelle am **BG/BRG Zwettl**, und Klara Gutmann betreute die **Polytechnische Schule Zwettl** und die **MKM Stift Zwettl**.



## ALTER UND GESCHLECHTERVERTEILUNG

In folgender Statistik sind das Alter und die Geschlechterverteilung der beratenen Jugendlichen abzulesen.

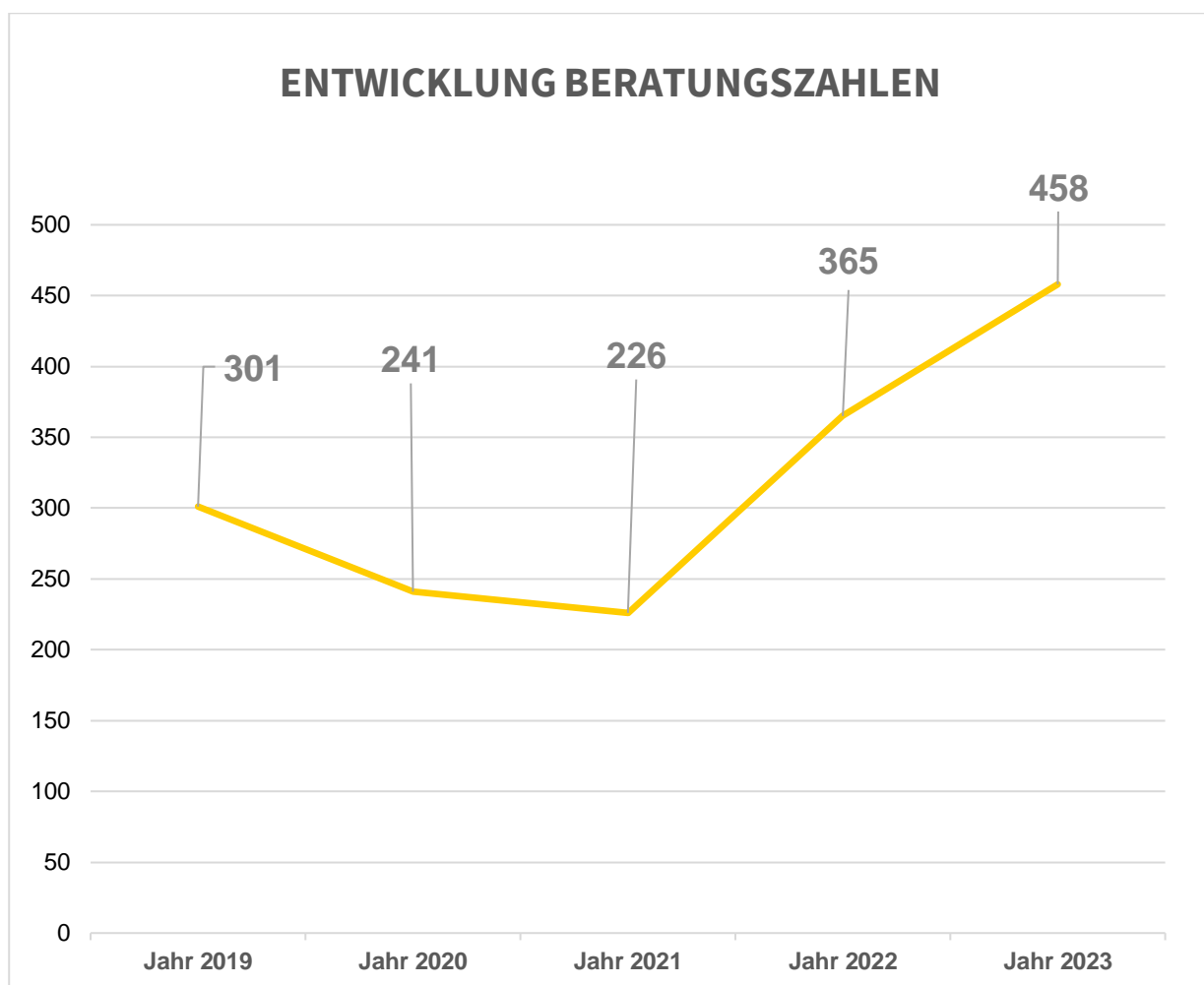


Zum Alter der Jugendlichen in der Beratung lässt sich sagen, dass die Mehrheit **zwischen 12 und 17 Jahren alt** ist. Ab der Mittelschule wird mit dem Angebot der Jugendberatung gestartet, was somit etwa mit zehn bzw. elf Jahren ist. Wenige Jugendliche kommen auch nach dem vollendeten 18. Lebensjahr in die Beratung. Dies unterstreicht noch einmal die Wichtigkeit der Erstberatungen an den Schulen, wodurch die Jugendlichen gut aufgefangen und in ihrer Lebenswelt abgeholt werden können.

Das Geschlecht der beratenen Klient\*innen wird in männlich, weiblich und divers erfasst. Es verteilt sich in etwa zu zwei Drittel Mädchen und junge Frauen und einem Drittel Burschen beziehungsweise junge Männer. Mit drei diversen Klienten ist das Feld jener Jugendlichen, die sich als inter- oder transgeschlechtlich beziehungsweise non-binär bezeichnen, 2023 relativ klein.

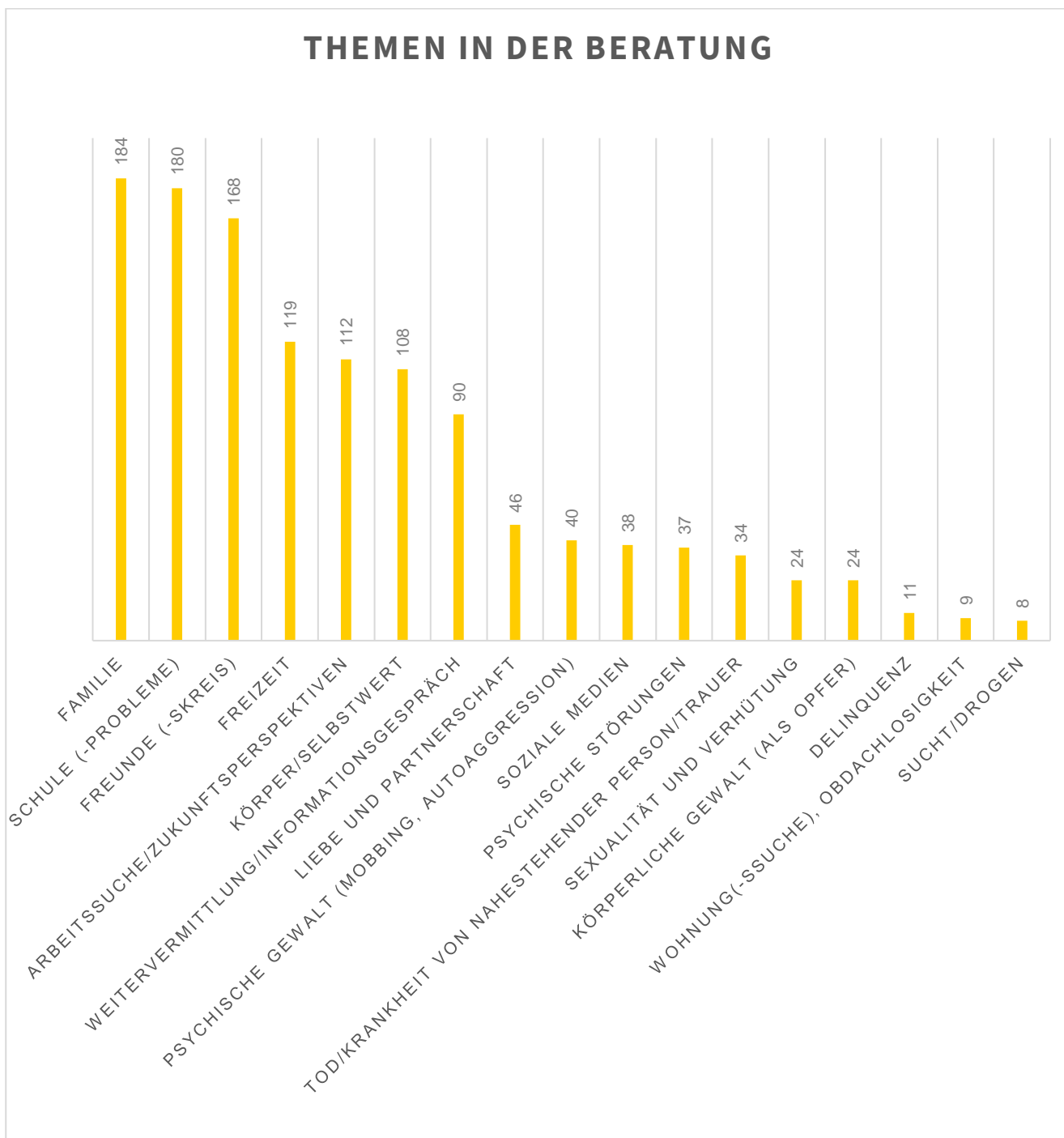
## ENTWICKLUNG DER BERATUNGSZAHLEN

Im **Vorjahr 2022** konnten **365 Beratungen** verzeichnet werden, somit ist auch dieses Jahr mit insgesamt **458 Beratungen** wieder eine Steigerung erkennbar. Betrachtet man den Rückblick auf die letzten 5 Jahre der Jugendberatungsstelle, so lässt sich erkennen, dass in den Jahren 2020 und 2021 ein leichter Rückgang zu verzeichnen war. Dies kann auf die Corona Pandemie und den damit einhergehenden limitierten Schulberatungen zurückgeführt werden. In den Jahren 2022 und 2023 gab es wieder einen Anstieg der Beratungszahlen. Die Waldviertler Jugendberatungsstelle schließt daraus, dass die niederschwellige und unkomplizierte Erstberatung an den Schulen einen wesentlichen Teil der Beratungsarbeit darstellt, Vorläufer für festverankerte, eigenständige Schulsozialarbeit ist und sowohl für die Beratungsstelle selbst als auch für die sozialraumorientierte Sozialarbeit einen wichtigen Stellenwert hat.



## THEMEN IN DER JUGENBERATUNG

Im folgenden Diagramm werden die Themen und deren Häufigkeit in der Beratung dargestellt und danach näher erläutert.



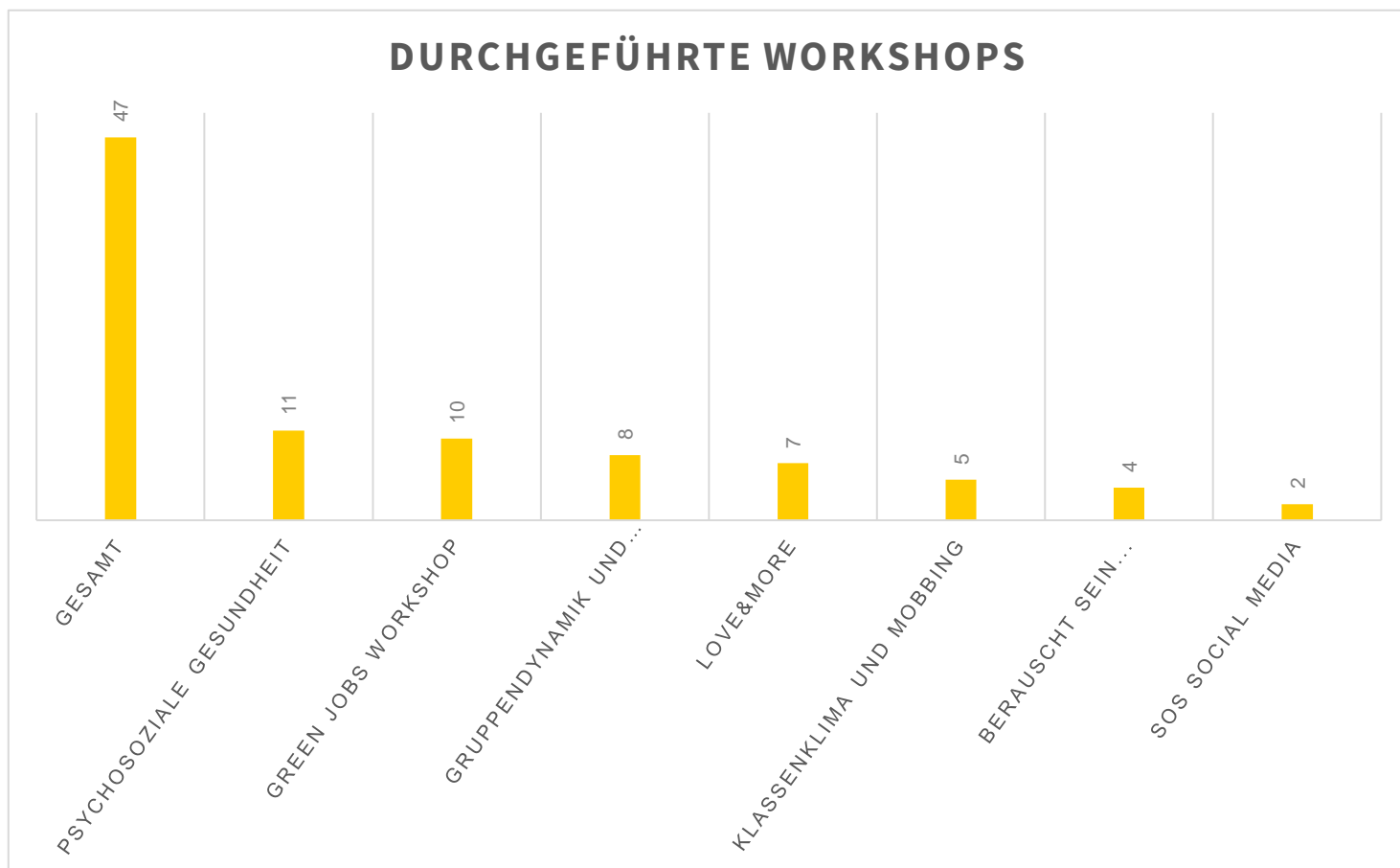
In jeder Beratung der WaJuBe werden die wichtigsten Inhalte des Gesprächs dokumentiert. Daraus lässt sich eine klare Verteilung der Schwerpunkte erkennen. Im Jahr 2023 wurde am häufigsten die **Familie und mögliche Probleme** im Zusammenleben thematisiert. Knapp dahinter folgt das Thema **Schule** und damit einhergehende Schwierigkeiten. **Freunde oder fehlende Sozialkontakte** runden die wichtigsten drei Themen in einem Beratungsgespräch ab. **Freizeit, Arbeitssuche und Zukunftsperspektiven** sowie **Körper und Selbstwertthemen** folgen dahinter. Die neu erfasste Kategorie „**Weitervermittlung und Information**“ macht ebenso einen wesentlichen Teil von Beratungen aus. Mit einem kleinen Sprung folgen die Themen **Liebe und Partnerschaft, Psychische Gewalt, Soziale Medien, Psychische Störungen** und **Tod bzw. Krankheit von Nahestehenden Personen** und **Trauer**. Weniger häufige Gesprächsthemen waren in diesem Jahr **Sexualität und Verhütung, Körperliche Gewalt, Delinquenz, Wohnungssuche bzw. Obdachlosigkeit** und **Sucht und Drogen**.

Daraus lässt sich erkennen, dass die Lebenswelten der Jugendlichen, die Familie und die Schule sowie Freunde am häufigsten an Beratung und Gesprächen erfordern. Oft sind es auch bloß das Teilen seiner Gedanken oder das „sich von der Seele reden“, das den Jugendlichen wieder Mut und Zuversicht in schwierigen Situationen gibt. Die Beraterinnen gehen gezielt und lösungsorientiert auf die Anliegen der Klient\*innen ein.

## Workshops & Jugendgruppen

Einen weiteren unerlässlichen Bereich der Jugendberatungsstelle stellen die **Workshops** und die **Arbeit mit Jugendgruppen** dar. Der Bedarf sowie die Nachfrage, die vor allem von den Lehrkräften der ortsansässigen Schulen kommt, ist groß und steigt kontinuierlich. So konnten im Jahr 2023 entweder in den Räumlichkeiten der WaJuBe oder direkt in den Schulen vor Ort insgesamt **47 Workshops** zu den unterschiedlichsten Themen stattfinden. Dabei nahmen **971 Jugendliche** teil. Ein Workshop dauert durchschnittlich 2 Schulstunden und die Zielgruppe der ausgearbeiteten Themenbereiche sind Jugendliche von 11 bis 18 Jahren. Die Zusammenarbeit mit den Lehrer\*innen funktioniert sehr gut, die Basis dafür wird und wurde in den letzten Jahren vor allem durch die Erstberatungen an den Schulen geschaffen. Der Fokus lag heuer am Workshop „Psychosoziale Gesundheit“. Die Lehrkräfte der Erstberatungsschulen fragten vermehrt dafür an und es konnte ein kompakter und lösungsorientierter, interaktiver Workshop zusammengestellt werden. Dieser wurde sogar beim Erste Bank Austria Sozialpreis eingereicht und konnte den 2. Platz in Niederösterreich erreichen. Durchgeführt wurde er in vielen Oberstufenklassen, das heißt mit Jugendlichen ab 15 Jahren. Auch die Green Jobs Workshops, ein vom Land Niederösterreich gefördertes Projekt, wurden in vielen Schulen der Waldviertler Bezirke von WaJuBe abgehalten. Die Workshops zu den Themen Love & More, Berauscht sein, Gruppendynamik und Mobbing, Klassenklima und Konfliktlösung sowie SOS Social Media verlieren nie an Aktualität und wurden auch in diesem Jahr häufig gebucht.

Im Folgenden Diagramm gibt es einen Überblick über die Workshops.



In den folgenden Seiten werden die im Jahr 2023 angebotenen Workshops näher dargestellt und inhaltlich beschrieben. Methodisch gibt es in den einzelnen Workshops je nach Setting unterschiedliche Gruppenarbeiten und interaktive Tools.



- **PSYCHOSOZIALE GESUNDHEIT UND STRESSPRÄVENTION**

Ein viel diskutiertes Thema, das seit der Corona Pandemie auch oder besonders bei Jugendlichen an Aktualität und Intensität gewinnt. Im zweistündigen Workshop wird versucht, mit den Mädchen und Burschen die bewusste Wahrnehmung eigener Anzeichen von Stress und Überforderung zu erkennen. Es sollen Strategien und Methoden erarbeitet werden, in schwierigen oder herausfordernden Alltagssituationen gesundheitsfördernd und eigenverantwortlich gegen zu steuern. Integriert werden Methoden zu achtsamen Verhaltensweisen im On- und Offline Bereich, die helfen können, den Alltag zu bewältigen. Die Teilnehmer\*innen erhalten einen sensibilisierten Blick auf mentale Gesundheit. Ziel ist es, die Jugendlichen aufmerksam zu machen und für ihre eigene psychosoziale Gesundheit sowie jener ihrer Mitschüler\*innen zu sensibilisieren.

➤ **Schwerpunkte**

- Definition von Psyche und Resilienz
- Gemeinsame Sammlung für Beispiele eines nicht gelingenden Tages
- Individuelle Ressourcenübungen
- Umgang mit Wut in unangenehmen Situationen
- Alltagstipps zur Achtsamkeit & Tipps für den Umgang mit Social Media
- Input zu Beratungsstellen
- Nachhaltiges Tool zur Stärkung der psychosozialen Gesundheit für die Workshop-Gruppe und Auflösung des nicht gelingenden Tages durch besprochene Strategien

➤ **Ziel**

- Bewusstsein für die Bedeutsamkeit der eigenen psychosozialen Gesundheit schaffen
- Erlernen von möglichen Handlungs- und Kommunikationsstrategien in anstrengenden oder stressigen Zeiten

- **GREEN JOBS FOR YOU!**

Das Projekt der **Green Jobs for YOU! – Workshops** wird vom Land Niederösterreich, Abteilung Umwelt & Wissen, finanziert. Spielerisch und interaktiv wird Wissen über Grüne Berufe in unmittelbarer Nähe bzw. österreichweit vermittelt. Durch sozialarbeiterische Methoden werden die Jugendlichen persönlich in ihrer Lebenswelt angesprochen und individuell mit ihren Erfahrungen und Interessen eingebunden. Neben den konkreten Informationen zu bestimmten Green Jobs und deren Ausbildungen lernen die Jugendlichen sich selbst in ihrer Berufsfindungsphase, aber auch als Akteur\*innen in ihrer schützenswerten Umwelt kennen, wodurch der Workshop auch persönlichkeitsbildend wirkt. Die Workshops sind spezialisiert auf 13-15-Jährige als auch auf 16-18-Jährige.

➤ **Schwerpunkte**

- Umweltschutz, Nachhaltigkeit & Klimaschutz
- Ausbildungsmöglichkeiten und Green Jobs in Österreich
- Eigene Handlungskompetenzen für eine gute Umwelt/ein gutes Miteinander
- Offene Diskussionen und Meinungsbildung zur zukünftigen (eigenen) Arbeitswelt
- Interaktive Quizzes rund um Green Jobs

➤ **Ziele**

- Steigerung des Bewusstseins für Umweltschutz, Nachhaltigkeit und Klimaschutz
- Eigenverantwortliches Handeln, Persönlichkeitsbildung & Moralentwicklung in Bezug auf "unsere gemeinsame Welt"
- Auseinandersetzung mit eigenem umweltbewusstem Verhalten und Jobmöglichkeiten

- **GRUPPENDYNAMIK & KONFLIKTLÖSUNG**

Mithilfe gruppenspezifischer Übungen und Spiele werden der gemeinsame Umgang in der Gruppe/Klasse, die Teamfähigkeit und die Ressourcen der Gruppe erarbeitet und reflektiert. Ziel ist es, sich als neu zusammengefundene Klasse kennenzulernen und eine akzeptierende Grundhaltung gegenüber anderen zu erarbeiten. Unterstützend für diesen Lernprozess wirken die theoretischen Inputs zu Gruppe und Gruppendynamik sowie Rollenverteilung in Klassengemeinschaften und sozialen Gruppen. Während dieses Workshops wird auch den Fragen nachgegangen, was und ab wann von Mobbing gesprochen wird und wie sich (einzelne) Jugendliche davor schützen können.

- **Schwerpunkte**

- Einsatz der Pedalo Teamspielbox
- Theoretischer Input zu Gruppendynamik und Rollenverteilung
- Gruppendynamische Methoden zur Stärkung des positiven Miteinanders
- Rückenstärken – wertschätzender Umgang miteinander

- **Ziele**

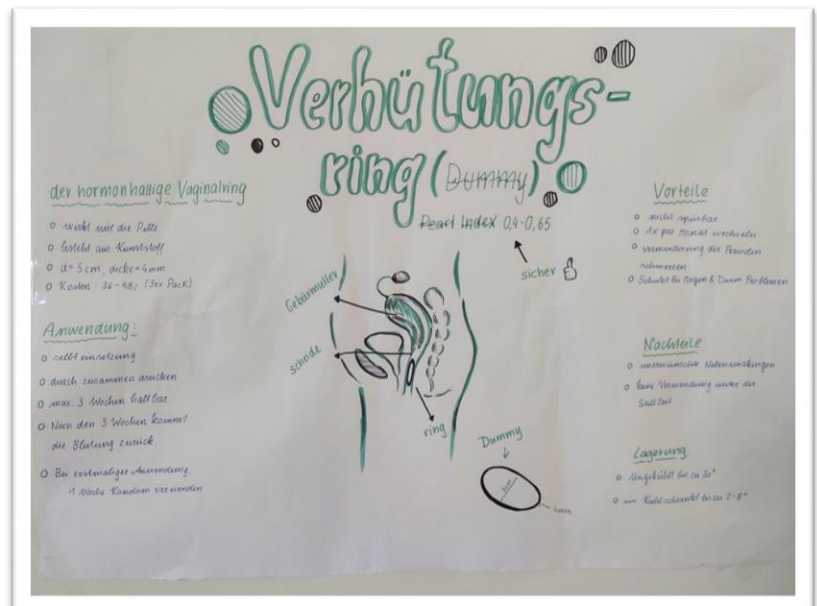
- Kennenlernen der Mitschüler\*innen bei neuer Klassenkonstellation
- Wahrnehmung der Rollenverteilung und Gruppendynamik innerhalb der Klasse
- Förderung des empathischen Verhaltens im Schulalltag
- Erarbeiten von positiven Eigenschaften der Klasse – als Motivation für gemeinsame Schulzeit
- Mobbingprävention

• **LOVE AND MORE ...**

Mit den Jugendlichen werden die Themen Liebe, Aufklärung und Verhütung gemeinsam erörtert. Es ist Platz für anonyme Fragen und die eigenen Grenzen und Gefühle werden abgesteckt. Im Fokus stehen hierbei die Stärkung der Eigenverantwortung in Bezug auf Verhütung und das Bewusstsein Schaffen durch eine altersentsprechende Aufklärung. Aufgrund der unterschiedlichen Bedürfnisse wird hierbei zwischen unter und über 14-Jährigen (Unterstufe bzw. Oberstufe) unterschieden. Je nach Anfrage kann individuell auf die Gruppe eingegangen werden und es können Methoden und Übungen an die Zielgruppe angepasst werden.

➤ **Workshop für unter 14-Jährige**

- Anatomie und Körperliche Veränderungen in der Pubertät
- Überblick über die gängigsten Verhütungsmethoden
- Kondomübung
- Diskussion und Aufklärung zu Sexting
- Sex we can! - Schulfilm
- Bearbeitung der Teilnehmer\*innenfragen (Blackbox)



➤ **Workshop für über 14-Jährige**

- Beziehungspyramide
- Gesetzesampel
- Sprachsensibilisierungsübung hin zu einer neutralen Sprache beim Thema Sexualität
- Gängige Verhütungsmittel und Notfallverhütung
- Bearbeitung der Teilnehmer\*innenfragen (Blackbox)
- Altersentsprechende Aufklärung und Aufbrechen von irreführenden Sex-Mythen

- **KLASSENKLIMA UND MOBBING**

Anlassbezogen bei schwieriger Ausgangslage oder differenzierten Problemen in der Klassengemeinschaft wird auf diesen Workshop zurückgegriffen. Durch die Darstellung des Klassenklimas mittels methodischer Übungsunterlagen werden die Ressourcen der Klasse aufgeschrieben und potentielle Konflikte verbalisiert. Durch die professionelle Anleitung der Beraterinnen wird versucht, Lösungen zu kreieren und individuell auf die Bedürfnisse der Betroffenen einzugehen. Mobbing als selbstwerteinschränkendes und ausgrenzendes Verhalten wird thematisiert und durch adäquate Tools aufgearbeitet. Hierbei spielen die Offenheit und Änderungsbereitschaft der Gruppe eine wesentliche Rolle. Ziele sind die Wahrnehmung der sozialen Klassenstrukturen, und das Erkennen der Konsequenzen eigener Handlungsmuster.

- **Schwerpunkte**

- Aktuelles Klassenklima darstellen
- Wahrnehmen von Gefühlen bei mir und meinen Mitschüler\*innen
- Definition von Mobbing - Situationsanalyse
- Erarbeiten von Handlungsmöglichkeiten
- Konfliktmoderation im Bedarfsfall
- Mobben stoppen Spiel

- **Ziele**

- Erkennen eigener Ressourcen sowie Ressourcen der Klassengemeinschaft
- Wahrnehmung der sozialen Klassenstrukturen
- Förderung des empathischen Verhaltens im Schulalltag
- Erkennen der Konsequenzen eigener Handlungsmuster
- Sekundäre und tertiäre Mobbingprävention

- **BERAUSCHT SEIN ...**

Der Workshop widmet sich der Unterscheidung von Genuss – Gewohnheit – Missbrauch und Sucht von Alkohol, Drogen und Verhaltenssüchten. Es werden Präventionsmaßnahmen erarbeitet, Folgen des Konsummissbrauchs von Alkohol und Drogen erläutert, sowie die Wahrnehmung vom eigenen Konsumverhalten geschärft.

- **Suchtprävention Basics**

- Unterscheidung Genuss – Gewohnheit – Missbrauch - Sucht
- Erarbeiten von Präventionsmaßnahmen
- Folgen des Konsummissbrauchs von Alkohol & Drogen und Verhaltenssüchten

- **Suchtprävention mit Schwerpunkt Umgang mit Alkohol**

- Rechtliche Rahmung in Österreich
- Thematisierung der ersten "Berührungspunkte" mit Alkohol
- Offene Diskussion zu alkoholischem Konsumverhalten in der österreichischen Mehrheitsgesellschaft
- Kompetenter Umgang mit alkoholischen Konsumgütern v. a. auch in Risikosituationen

- **Suchtprävention für über 15-Jährige (tertiäre Prävention)**

- Wiederholung der Basics - Suchtspirale
- Eigene Ressourcen für ein stabiles Leben (Klaviermodell)
- Kennenlernen von Institutionen der NÖ Suchthilfe
- Diskussion über verschiedene soziale Problemstellungen von süchtigen Menschen



- **SOS SOCIAL MEDIA**

Neue Medien erfordern einen sicheren und kompetenten Umgang online auf den verschiedenen zurzeit von Jugendlichen genutzten Plattformen. Der Workshop vermittelt einen adäquaten Umgang mit der eigenen Privatsphäre in der virtuellen Welt, gibt rechtliche Inputs und soll das Erkennen vermeintlicher Gefahren in den sozialen Medien erleichtern. Es wird auf die individuellen Fragen und Anliegen der Teilnehmer\*innen eingegangen, um so ein Verständnis für die Lebenswelt der Jugendlichen zu erhalten. Zielgerichtet wird somit Information zur Unterstützung im kompetenten Umgang mit den Sozialen Medien gegeben.

- **Schwerpunkte**

- Überblick über neue Medien und die gängigsten Social Media Apps
- Datenschutz
- Rechte am eigenen Bild
- Sexting
- Scamming
- Cyber-Mobbing/-Grooming
- Sichere Usertipps

- **Ziele**

- Erkennen von Gefahren der sozialen Medien
- Adäquater Umgang mit der Privatsphäre in der virtuellen Welt

- **WEITERE THEMEN FÜR JUGENDSPEZIFISCHE WORKSHOPS VON WAJUBE**

- Diversity und Gender
- Toleranz & Umgang mit geflüchteten Menschen

## Öffentlichkeitsarbeit & Aktionen

Der dritte und letzte Teil der Angebotsvielfalt von WaJuBe stellen die Öffentlichkeitsarbeit und Aktionen dar. Durch die Teilnahme an regionalen Vernetzungstreffen, wie zum Beispiel dem Sozialarbeitskreis Zwettl, kann die Jugendberatungsstelle präsentiert und nach außen hin gut vertreten werden. Es wird auf die Wichtigkeit der Einrichtung aufmerksam gemacht. Da WaJuBe auch eine Drehscheibe zur Weitervermittlung an spezialisierte Stellen darstellt, ist es wichtig, die ortsansässigen Institutionen des Jugend- und Sozialbereichs und deren Vertreter\*innen zu kennen und den Austausch zu pflegen. Die regelmäßige Teilnahme bei **Ausschusssitzungen der Stadtgemeinde Zwettl** und ein gut gepflegter Kontakt zur zuständigen **Bezirksverwaltungsbehörde** runden die Öffentlichkeitsarbeit der WaJuBe ab.

Die Jugendberatungsstelle als Vertretung einer gesamten Region, dem Waldviertel, nimmt auch an überregionalen Vernetzungstreffen teil. Diese finden als Onlinevernetzung mit den anderen niederösterreichischen Jugendberatungsstellen statt.

Weiters werden durch die **regelmäßigen Vorstellungen der Beratungsstelle** selbst sowie den Arbeits- und Tätigkeitsfeldern von WaJuBe in den Zwettler Schulen viele **Vernetzungspartner\*innen und Multiplikator\*innen** erreicht. Vor allem **Direktor\*innen und Lehrkräfte**, die tagtäglich mit der Zielgruppe von WaJuBe, den Jugendlichen, zusammentreffen, können als Bindeglied und Vermittlungspersonen dienen. Durch diese werden Schüler\*innen oftmals ermutigt, Hilfe und Unterstützung in Anspruch zu nehmen. Außerdem werden Flyer der Jugendberatungsstelle und des Jugendzentrums verteilt, um die Hemmschwelle für eine Inanspruchnahme von Beratung zu verringern und den Jugendlichen den Zugang zu erleichtern. **Dadurch werden zahlreiche Jugendliche angesprochen und erreicht.**

Im Jahr 2023 stellt auch der **Onlineauftritt der Beratungsstelle** einen umfassenden Teil der Öffentlichkeitsarbeit dar. Verschiedene Medien und Kanäle sowie die Website **[www.wajube.at](http://www.wajube.at)** stellen ein Sprachrohr zu den Jugendlichen, aber auch zu ihren Angehörigen bzw. zu Multiplikator\*innen dar. Es kann unkompliziert Kontakt mit WaJuBe aufgenommen werden und Hilfe kann unmittelbar und rasch geleistet werden.